



Editorial

3 Franken für die Waldbegehung

Umfragen bestätigen den grossen Wunsch nach schöner Landschaft. Dazu gehören auch die Wälder. Die Waldbewirtschaftung hat sich betriebsökonomischen Grundsätzen zu fügen. Die Ausgaben für Löhne und Geräte sollten durch die Einnahmen mit dem Verkauf von Holz gedeckt werden. Nun der Holzpreis kann nicht einfach den Ausgaben angepasst werden, weil dieser auch von den internationalen Märkten beeinflusst wird. Das bedeutet, es sind die betrieblichen Abläufe so zu organisieren, dass eine Rentabilität erreicht wird. Man braucht kein Rechnungsgenie zu sein um zu merken, dass das eine ganz schwierige Aufgabe ist. Andererseits hat der Wald viele andere Aufgaben zu erfüllen. Er ist Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere. Er stellt ein wichtiges Element im Landschaftsbild dar und erfüllt wichtige Funktionen bei der Klimagestaltung. Er dient uns Menschen als Erholungsraum. All diese Funktionen stellt der Wald gratis zur Verfügung. Trotzdem sind die Ansprüche von Waldbesuchern nicht immer bescheiden.

Was gratis ist, ist nicht viel wert.

Das stimmt bei der Waldbenutzung sicher nicht. Es ist selbstverständlich, dass der Schwimmbadbesuch etwas kostet. Auch im Fitnesscenter kann man nicht gratis abspecken. Die Idee für die Waldbenützung Gebühren zu verlangen, ist absolut ungewohnt. Ich selber halte mich auch im Wald auf und kann mir nicht vorstellen, dass mir jemand beim Waldeingang ein Ticket verkauft, damit ich das tun darf. Andererseits sehe ich die negativen Auswirkungen, wie liegen gelassenen Abfall, Beanspruchung der Waldwege durch Reiter und Biker. Der Waldbesitzer steht für die daraus entstehenden Kosten alleine da.

In der Umfrage der Gemeinde Duggingen wurde die Landschaft von der Bevölkerung gleich hoch bewertet wie die Wohnlichkeit. Daraus ist zu schliessen, dass der Erhalt der Landschaft ein sehr wichtiges Anliegen ist. Als für die Raumplanung zuständiger Gemeinderat bin ich überzeugt, dass sich die vergleichsweise kleinen Investitionen zum Erhalt der Landschaft lohnen. Mit einem jährlichen kleinen Betrag für den ein Rechtsanwalt nicht manchen Brief schreiben würde, können wir zum Beispiel eine Waldrandaufwertung mitfinanzieren. Gerade der Übergang Waldrand zum offenen Land ist für die Artenvielfalt ein ganz wichtiges Element. Die Gemeinde Duggingen unterstützt mit 3 Franken pro Person und Jahr den Forstbetrieb Angenstein für zusätzliche Pflegemassnahmen und den Ertragsausfall bei der Waldrandaufwertung.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Duggingen, wir hoffen mit diesen Aktivitäten, welche die Landschaftskommission koordiniert, Ihre Interessen zu verfolgen.

Nun Geld ist das Eine, aber wichtiger ist die Einsicht, dass wir unsere natürliche Umgebung und schöne Landschaft mit Rücksicht und Respekt gegenüber der natürlichen Fauna und Flora geniessen. So gesehen würde es mich freuen, Ihnen auf einem Waldspaziergang zu begegnen und teilen Sie mir ungeniert mit, wenn aus Ihrer Sicht etwas besser gemacht werden könnte.

Hugo Bürki, Gemeinderat



Lichteinfall im Waldrandbereich erhöht die Biodiversität

Unterhaltskonzept Grünanlagen

Die Verwaltung hat im Jahr 2013 zusammen mit dem Leiter Werkhof und dem in Duggingen wohnhaften Gärtnermeister Martin Müller ein Grundkonzept zum Grünflächenunterhalt erarbeitet. Darin werden die grundsätzlichen Pflegemassnahmen und -intervalle, die Zuständigkeiten sowie der Zeitbedarf für die einzelnen Grünflächen im Eigentum der Gemeinde beschrieben.

Die Daten wurden in einer Tabelle erfasst und ebenfalls in ein besonderes Modul des Gemeinde-GIS übertragen. Darin werden die Informationen pro Parzelle aufgeführt sein, so dass die ausführenden Personen neben den Pflegemassnahmen auch über einen Plan verfügen werden.

Der jährliche Zeitbedarf für den Leiter Werkhof beträgt nach dem aktuellen Konzept 521 Arbeitsstunden, also rund ein Viertel seiner jährlichen Arbeitszeit. Der Werkhofleiter wird weiterhin von Asylbewerbern mit Interesse und Eignung an dieser Arbeit unterstützt werden. Deren Zeitaufwand wird auf rund 600 Stunden pro Jahr veranschlagt. Um diesen geschätzten Zeitbedarf zu verifizieren, muss das Konzept während einer Bewirtschaftungsperiode angewandt werden. Diese beginnt im April 2014. Nach deren Ablauf wird das Konzept überarbeitet und dem Gemeinderat darüber Bericht erstattet.

Die vorgesehenen Pflegemassnahmen werden auch für die Einwohner sichtbar sein, beispielsweise rund um die Aussenhecken des Friedhofs. Nach dem Konzept wird in einem Abstand von rund einem Meter um die Hecke künftig weniger gemäht. Dies entspricht dem ursprünglichen Konzept nach der Friedhofsanierung, welches die Anlage einer Magerwiese mit reduzierten Pflegemassnahmen vorgesehen hat. Andererseits wird einmal jährlich dafür gesorgt, dass die Gehwegplatten wieder ausgerichtet werden. Bei einigen Parzellen ist vorgesehen einmal im Jahr oder auch in grösseren Intervallen private Unternehmen mit besonderen Pflegemassnahmen, wie dem Baumschnitt oder dem Schnitt der Sträucher, zu beauftragen. Die Kosten werden den jeweiligen Unterhaltskonten belastet. Es handelt sich dabei um Aufgaben, welche der Werkhofleiter bisher nicht in dieser Form ausführen konnte.

Die Verwaltung nimmt gerne Rückmeldungen aller Art zum Grünflächenunterhalt entgegen. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir die Meldungen in den Bericht an den Gemeinderat am Ende der Bewirtschaftungsperiode einbeziehen und nur in dringenden Fällen im laufenden Jahr vom Konzept abweichen werden. Mit diesem Vorgehen können wir eine gesamthafte Beurteilung des Konzepts vornehmen und wo nötig nachhaltige Verbesserungen anbringen.

Zwei Stunden im Aussendienst

Jeweils am Donnerstagmorgen steht beim Werkhofleiter der Gemeinde, Angelo Sorgente, der Dorfrundgang auf dem Arbeitsprogramm. Am 26. März habe ich ihn begleitet, weil ich wissen wollte, was er auf seinem motorisierten «Rundgang» eigentlich so macht. Falls Sie nun meinen, es sei eine romantische Autofahrt, werden Sie überrascht sein. Von Romantik keine Spur. Um sieben Uhr

morgens hat Angelo mich bei der Verwaltung abgeholt und es ging hoch in die Herrenburg. Die Rolle mit Abfallsäcken neben dem Beifahrersitz kam schon bald zum Einsatz und es begann noch harmlos. Als erstes hielten wir an der südlichen Ecke «Lehenacker-Herrenburg». Ein achtlos hingeworfenes oranges Säcklein mit Hundekot musste am Strassenrand aufgehoben werden (wohlverstanden nur etwa zwanzig Meter vom nächsten Sammelbehälter entfernt). Wer tut so etwas?

Dann geht es weiter über das Loholz in Richtung Angenstein, zuerst noch ein Abstecher zur Sitzbank im Bereich Steinbrunnen, dann wieder runter in Richtung Schloss. Beim Waldeingang verbrachten wir eine gute Viertelstunde mit dem Einsammeln von Abfall am Waldrand und bei der Sitzbank am (inoffiziellen) Grillplatz.



Abfall gehört nicht in den Wald

Neben den PET-Flaschen, Getränkedosen und einem alten Rasenteppich befindet sich dort auch eine illegale Grüngutdeponie. Gut sichtbar waren die Abfälle aus dem Frühjahrsschnitt der Gartensträucher. Wen wundert es da noch, dass die Neophyten, also Pflanzen, welche nicht in den Wald gehören, dort trotzdem wachsen und die einheimische Flora verdrängen? Dass sie auch die Stabilität des Erdreichs gefährden und damit bei starken Regenfällen zu Hangrutschungen und Schlammlawinen beitragen, sind sich die illegalen Entsorger sicherlich nicht bewusst. Und wenn doch, grenzt dies an kriminelles Verhalten.



Neophyten gefällig?

Danach ein kurzer Stop beim Abfallbehälter beim Schloss, welcher fast täglich mit Hauskehricht gefüllt wird, was auch nicht korrekt ist. So füllt sich die Ladebrücke des Nissan kontinuierlich auch bei der Panzersperre im Gebiet Apfelsee (auch hier eine illegale Grüngutdeponie) und danach bei der Mehrzweckhalle. Dort findet man im Feldgehölz (die Bepflanzung hinter dem Gebäude) und am Birsufer auch Allerlei, was eigentlich in den privaten Abfalleimer gehört. Es geht weiter über den Bahnweg mit einem längeren Abstecher zum Birsufer oberhalb der neuen Insel. Unverständlich ist mir, dass Personen, welche die Energie haben, ein bis zwei Schachteln Bierflaschen an das Ufer zu schleppen, zu schwach sind, diese wieder nach Hause zu nehmen.



Die Überreste einer Bier-Party an der Birs

Die halbe Ladebrücke ist nun belegt, aber dank einer Matratze beim Abzweiger von der Seewenstrasse in Richtung Bergmatten bleibt die zweite Hälfte nicht ungenutzt. Beim Waldlehrpfad in der Nähe des Schiessstands finden wir noch einen Kunststoffbehälter mit diversem Müll.



Die wöchentliche Ausbeute

Der Rundgang ausserhalb des Siedlungsgebiets ist beendet, ich muss wieder in's Büro. Im Dorf macht Angelo den Rest alleine.

Was wir angetroffen haben, ist laut Angelo Sorgente nicht aussergewöhnlich. Manchmal ist es mehr, manchmal weniger. Die heutige «Sammlung» entspricht dem Durchschnitt. Es ist bestimmt nicht der schönste Teil seiner Arbeit, aber er tut es trotzdem mit einer stoischen Ruhe und Entschlossenheit. «Ich

will ein schönes Dorf», lautet seine Begründung. Wollen Sie das auch? Und wollen Sie, die Ihren Abfall korrekt entsorgen den ganzen Aufwand, welchen die Übeltäter durch ihr Verhalten verursachen, mitfinanzieren? Wenn die Antwort NEIN lautet, können Sie Ihren Beitrag dadurch leisten, dass Sie Personen, welche illegal entsorgen, darauf ansprechen oder uns auf der Verwaltung Meldung machen und wenn möglich Namen oder Autonummern mitteilen. Sie spielen damit nicht den Polizisten. Sie tragen dazu bei, dass Ihr korrektes und faires Verhalten nicht bestraft wird, sondern die wahren Verursacher zur Rechenschaft gezogen werden können.

Die meisten wilden Kleindeponien befinden sich auf privaten Wald- oder Landwirtschaftsparzellen. Nach geltendem Gesetz ist der Eigentümer für die Entsorgung des Abfalls oder auch des Grüngutes zuständig. Nur die Strafverfolgung ist nach erfolgter Anzeige Sache der Gemeinde oder der kantonalen Behörden. Ich weiss nicht, wie lange die Gemeinde diesen zusätzlichen Service noch bieten kann oder soll. Wir machen vorläufig noch weiter und hoffen auf Ihre moralische und aktive Unterstützung.

Ihr Gemeindeverwalter Christian Friedli

Verwaltung geschlossen

Die Verwaltung bleibt aufgrund von Feiertagen an folgenden Daten geschlossen:

- Donnerstag, 1. Mai 2014 (1. Mai)
- Freitag, 2. Mai 2014 (Freitag nach 1. Mai)
- Donnerstag, 29. Mai 2014 (Auffahrtstag)
- Freitag, 30. Mai 2014 (Freitag nach Auffahrt)

Entsorgung Grüngut

Wir möchten Sie nochmals darauf aufmerksam machen, dass der kleine Grüngutcontainer (140 l) mit einer Grüngutmarke und sein grösserer Bruder (240 l) mit zwei Grüngutmarken bereichert werden möchte. Die Grüngutmarken sind bei der Gemeinde und im Dorfladen zum Stückpreis von CHF 4.– erhältlich. Die Firma Anton Saxer AG wird angewiesen, ungenügend frankiertes Material nicht mitzunehmen.



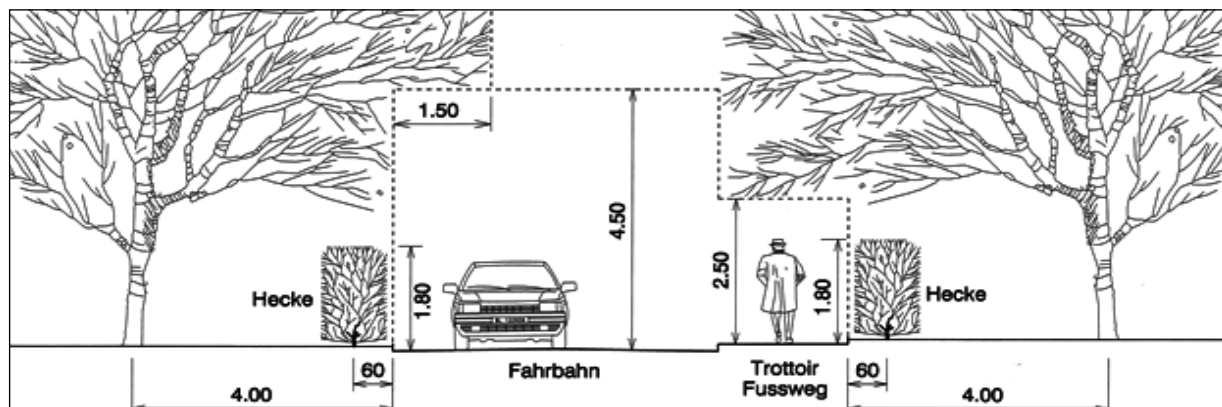
140 l

240 l

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Bäume und Sträucher, die auf Trottoirs und Strassen hinausragen, behindern die Fussgänger und gefährden den Strassenverkehr. Besonders gefährlich sind Behinderungen bei Strassen-einmündungen. Auch die Strassenreinigung wird erschwert und vorstehende Äste beschädigen die Reinigungsfahrzeuge, was unnötige Kosten für das Gemeinwesen verursacht. Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen werden deshalb gebeten, gemäss kantonalem Strassengesetz sowie Polizei- und Strassenreglement der

Gemeinde Duggingen, ihre Grünanlagen zu kontrollieren. Bei Fahrbahnanstoss sind überhängende Bäume und Sträucher auf eine Höhe von mindestens 4.50 m und bei Trottoirs und Gehwegen auf eine Höhe von mindestens 2.50 m zurück zu schneiden. Hecken sind auf eine maximale Höhe von 1.80 m herunterzuschneiden **oder bei Sichtbehinderung für den Verkehr gemäss den Weisungen der Polizeiorgane oder der Gemeindeverwaltung.** Beleuchtungsanlagen, Verkehrs- und Lichtsignale sowie Hausnummern dürfen nicht verdeckt, sondern müssen gut sichtbar sein.



Im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit bitten wir Sie, diese Arbeiten innert 30 Tagen auszuführen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 19.03.2014

An der Gemeindeversammlung vom 19.03.2014 waren insgesamt 38 Personen anwesend, wovon 3 nicht stimmberechtigt waren. Der Gemeinderat dankt dem Souverän für das Vertrauen und allen Anwesenden für ihr Interesse und aktive Teilnahme an der Gemeindepolitik.

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2013 wird einstimmig genehmigt.
2. Das revidierte Feuerwehreglement Nr. 1.02.00 wird einstimmig genehmigt.
3. Die Mutation des Zonenplans Siedlung, Phase 2, Büttenfeld wird mit grossem Mehr genehmigt.
4. Die Sondervorlage zum Kredit in der Höhe von CHF 225'000.– zur Sanierung der Wasserleitung und Beleuchtung Herrenburg Mitte wird einstimmig genehmigt.
5. Die Sondervorlage zum Kredit in der Höhe von CHF 270'000.– zur Sanierung der Sauberwasserkanalisation Bahnhofstrasse wird einstimmig genehmigt.
6. Die Sondervorlage zum Kredit in der Höhe von CHF 260'000.– zur Sanierung der Schmutzwasserkanalisation Steinjucharten wird einstimmig genehmigt.

Die Versammlung wurde um 21:00 Uhr geschlossen.

Die Beschlüsse der Traktanden 2 bis 6 unterstehen dem fakultativen Referendum, gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist betrug 30 Tage ab dem 20.03.2014 und endete am 19.04.2014.

Beschlüsse des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat seit dem Redaktionsschluss zur letzten Ausgabe des Dorfblatts an zwei Sitzungen 21 Beschlüsse gefasst. Nachfolgend wird, wie üblich, über die wichtigsten Entscheide informiert.

Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 11.06.2014

An der kommenden Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2014, 19.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Ameise werden folgende Traktanden behandelt:

01. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 19.03.2014
02. Beratung und Genehmigung der Rechnung 2013 und der Nachtragskredite sowie der Verwendung des Ertragsüberschusses.
03. Beratung und Genehmigung des neuen Personalreglements Nr. 0.04.00.
04. Beratung und Genehmigung des neuen Behördenreglements Nr. 0.05.00.
05. Beratung und Genehmigung des Kredits in der Höhe von CHF 190'000.– zum Ausbau der Erschliessungsstrasse und GGA «Im Grund».
06. Sondervorlage, Beratung und Genehmigung des Kredits in der Höhe von CHF 380'000.– zum Neubau eines Staukanals und den Ersatz der Wasserleitung, 3. Etappe, an der Grellingerstrasse.
07. Verschiedenes

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Verordnung zum Bestattungs- und Friedhofsreglement

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 12.11.2013 die Verordnung zum Bestattungs- und Friedhofsreglement Nr. 7.05.01 genehmigt. Irrtümlicherweise wurde dem Gemeinderat eine Vorversion vom 04.01.2013 zur Beschlussfassung unterbreitet und nicht diejenige, welche auch für die Aktenaufgabe zur Gemeindeversammlung vom 12.06.2013 (Genehmigung des revidierten Reglements) verabschiedet worden ist. Da weder an der Gemeindeversammlung noch später der Verordnungsentwurf bemängelt wurde und somit die Verordnung nicht mehr überarbeitet werden musste, ist der Irrtum erst verspätet aufgefallen. Um den Mangel zu heilen ist der Beschluss vom 12.11.2013 in Wiedererwägung gezogen worden und die korrekte Version der Verordnung in Kraft gesetzt worden. Dies ist rückwirkend geschehen, da kein Einwohner damit benachteiligt wird. Die aktuelle Version ist auf www.duggingen.ch bereitgestellt oder kann bei der Verwaltung eingesehen werden.

Budgetrichtlinien 2015

Ziel der finanzpolitischen Vorgaben und Richtlinien ist, den Budgetprozess transparent und nachvollziehbar zu gestalten und bereits während der Budgetierung die Ausgabendisziplin zu fördern. Aufgrund der Umstellung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 haben im Vergleich zum Vorjahr einige wenige Anpassungen stattgefunden. Die Vorgaben selber haben aber keine Änderungen erfahren. Der Finanzplan 1 für den Budgetprozess besteht aus dem Investitionsprogramm. Dieses wurde aufgrund der neuesten Angaben der Ressortleiter aktualisiert und bildet so die Grundlage für das Investitionsbudget 2015.

Herrenburg, Mitte, Ersatz Wasserleitung und Beleuchtung 2013 – 2014 – Vergabe der Baumeister- und der Sanitärarbeiten

An der Gemeindeversammlung vom 19.03.2014 wurde der Kredit für die Sanierung der Wasserleitung und Beleuchtung Herrenburg Mitte genehmigt. Als Vergabekriterium ist jeweils zu 100% der Preis festgelegt worden. Der Kostenvoranschlag für die Baumeisterarbeiten liegt bei CHF 111'000.– und für die Sanitärarbeiten bei CHF 50'000.–.

Der Auftrag für die Baumeisterarbeiten wurde an die Firma Müller Bau AG, Laufen zum Preis von CHF 122'325.75 vergeben.

Der Auftrag für die Sanitärarbeiten wurde an die Firma Lissag AG, Büsserach zum Preis von CHF 48'137.50 vergeben.

Bahnhofstrasse Kanalsanierung 2012, Sauberwasser – Vergabe Baumeister- und Kanalsanierungsarbeiten Bahnhofstrasse, Steinjucharte und In den Gärten

An der Gemeindeversammlung vom 19.03.2014 wurde der Kredit für die Sanierung der Sauberwasserkanalisation Bahnhofstrasse und für die Sanierung der Schmutzwasserkanalisation Steinjucharten genehmigt. Der Kredit für die Kanalsanierungsarbeiten In den Gärten wurde bereits an der Gemeindeversammlung vom 13.03.2013 im Rahmen der Sondervorlage für die Gesamtsanierung genehmigt. Als Vergabekriterium ist zu 100% der Preis festgelegt worden. Der Kostenvoranschlag für die Baumeisterarbeiten liegt bei CHF 95'000.– und für die Kanalsanierungsarbeiten bei CHF 321'000.–.

Der Auftrag für die Baumeisterarbeiten und für die Sanierung wurde an die Firma Müller Bau AG, Laufen zum Preis von CHF 70'438.95 vergeben.

Der Auftrag für die Kanalsanierungsarbeiten wurde an die Firma Firma Kibag Geiger AG, Pratteln zum Preis von CHF 188'781.05 vergeben.

Hier sind wir daheim.

JA zu Duggingen
zur Pensionskassen-Lösung

Abstimmungsbotschaft des Gemeinderats

Duggingen, im April 2014

Sehr geehrte Einwohnerin, sehr geehrter Einwohner Duggingen braucht Ihre Unterstützung. Am 18. Mai 2014 stimmen wir im Kanton Baselland über die Änderung des Pensionskassengesetzes ab. Wir möchten Ihnen kurz aufzeigen, wie dieses Thema unsere Gemeinde ganz konkret betrifft:

Die Abstimmungsvorlage will, dass sich Kanton und Gemeinden die Kosten für die Ausfinanzierung der Pensionskasse aufteilen. Zudem wird eine gemeinsame Geldaufnahme zu vergünstigten Konditionen möglich. Das kostet den Steuerzahler unter dem Strich weniger und verursacht einen deutlich kleineren administrativen Aufwand. Dieser Kompromiss entlastet die Gemeinden stark, ohne den Kanton über Gebühr zu belasten. Lehnt das Baselbieter Stimmvolk diese Pensionskassen-Lösung an der Urne ab, müssten die Gemeinden die ganze finanzielle Last alleine tragen.

Wir wohnen gern in Duggingen. Die Lebensqualität ist hoch, der Alltag und das Miteinander funktionieren gut. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Damit unsere pflegebedürftigen Mitmenschen umsorgt, unsere Kinder weiterhin eine gute Primarschule besuchen, die Strassenbeleuchtung erneuert und ausgebaut und die Strassen unterhalten werden können braucht es gesunde Gemeindefinanzen. Die ausgewogene Pensionskassen-Lösung ermöglicht es den Gemeinden, ihre Finanzen im Gleichgewicht zu halten.

Die Gemeinde Duggingen wird an die Ausfinanzierung der Deckungslücke auf jeden Fall rund Fr. 420000.– beisteuern müssen. Eine Ablehnung der Vorlage hätte Zusatzkosten von insgesamt etwa Fr. 320000.– zur Folge.

Dies würde bedeuten dass einige Projekte, die seit langem geplant sind zurückgestellt werden müssen oder gar nicht realisierbar sind.

Variante: Dies würde die Realisierung einiger Projekte, die seit langem geplant sind, in Frage stellen.

Es freut uns, wenn auch Sie am 18. Mai 2014 mit Überzeugung JA zu Ihrer Gemeinde und somit JA zur Pensionskassen-Lösung sagen können. Damit müssen wir in Duggingen nicht am falschen Ende sparen und Dienstleistungen abbauen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und grüssen Sie herzlich, Gemeinderat Duggingen

Duggingen



Informationsanlass der Polizei

Liestal/Duggingen BL. Die Polizei Basel-Landschaft geht punkto Einbruchprävention erneut in die Offensive. Nach zahlreichen Einbrüchen in den letzten Monaten führt die Polizei Basel-Landschaft, gemeinsam mit den Gemeindebehörden, einen öffentlichen Informationsanlass durch. Dieser findet wie folgt statt:

Mittwoch, 14. Mai 2014, 19.00 Uhr, Mehrzweckhalle, Gillmattenweg 1, Duggingen BL

Der Eintritt ist frei, es wird mit einem grösseren Publikumsaufmarsch gerechnet, Polizei und Gemeinde empfehlen frühzeitiges Erscheinen. Für auswärtige Interessierte wird empfohlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen (der Bahnhof ist zu Fuss nur wenige Minuten entfernt) oder aufgrund der begrenzten Anzahl an Parkplätzen Fahrgemeinschaften zu bilden.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass sich die Einbruchszahlen seit Monaten auf einem hohen Niveau bewegen, in den letzten Jahren und Monaten kantonsweit zugenommen haben und bei der Bevölkerung für generelle Verunsicherung sowie bei der Polizei für enorme Belastungen sorgen.

Der Anlass richtet sich primär an die Einwohnerinnen und Einwohner der Laufentaler Gemeinden Duggingen, Grellingen und Zwingen, wobei selbstverständlich auch weitere Interessierte herzlich willkommen sind.

An diesem Informationsanlass sucht die Polizei Basel-Landschaft den direkten Kontakt zur Bevölkerung und will unter anderem dazu appellieren, noch vermehrt verdächtige Wahrnehmungen und Beobachtungen unmittelbar der Polizei vertraulich zu melden. Denn niemand kennt die eigene, unmittelbare Umgebung besser als die dortigen Bewohnerinnen und Bewohner. Zudem werden allgemeine Informationen zum Thema sowie einfache Präventionsmassnahmen aufgezeigt.



Einladung zur Bürgergemeindeversammlung vom 05.05.2014

Der Bürgerrat Duggingen lädt hiermit alle Dugginger Bürgerinnen und Bürger zur 33. ordentlichen Bürgergemeindeversammlung im Pfarreisaal in Duggingen, auf den Montag, 05. Mai 2014, um 20.00 Uhr, ein.

Es werden folgende Traktanden behandelt:

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokoll vom 25.11.2013
4. Halbjahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 2013
6. Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung 2013
7. Antrag des BR: Einbürgerung von Alim geb. Gezer Fidan und Gezer Zilan, whft, Duggingen, Aeschstrasse 3b
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Bürgerrat alle Anwesenden zu einem Getränk nach Wahl ein. Der Bürgerrat freut sich über möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Verschiebung des Neophytentages vom 16.08.2014

Der Bürgerrat hatte auf Anregung des Einwohnergemeinderates vorgesehen, am Samstag, 16. August 2014, einem Teil der Neophytenplage in Duggingen den Garaus zu machen.

Dem Bürgerrat wurde jedoch von einigen Fachleuten abgeraten, dieses Unterfangen erst im August anzupacken, weil dann die meisten Neophyten in voller Blüte stehen und so das Problem nur noch vergrössert würde.

Aufgrund von Terminkollisionen hat sich der Bürgerrat entschlossen, den Neophytentag **erst im Jahr 2015** durchzuführen. Der neue Termin wird so bald als möglich bekannt gegeben und sicherlich im Dorfkalender aufgeführt.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei!



Ylenia Zarra
Kundenberaterin
Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen
Hauptstrasse 107, 4147 Aesch
Tel. 061 756 50 62
www.raiffeisen.ch/aesch-pfeffingen



**Neu für alle unter 26
Mehr erleben. Mehr profitieren.**

**Sind Sie Schüler oder Student? Sie machen eine Lehre oder haben diese bereits abgeschlossen?
Als Raiffeisenkunde im Alter von 12 bis 26 Jahren profitieren Sie.**

YoungMemberPlus bietet Ihnen das Beste von zwei Welten: Ermässigungen in der Freizeit und attraktive Kontovorteile.

Mit unserem Jugendkonto erhalten Sie Debit- und Kreditkarten kostenlos, bezahlen keine Spesen und profitieren erst noch von Vorzugszinsen. Und das ist noch längst nicht alles.

Dank dem Vorzugszins vermehrt sich Ihr Geld schneller als mit anderen Konten.

Mit Raiffeisen-E-Banking auf dem PC oder mit dem Mobile E-Banking auf Ihrem Smartphone erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte dann, wenn Sie Zeit und Lust haben, und behalten die volle Budgetkontrolle.

YoungMemberPlus ist gebührenfrei! Keine Kontoführungsgebühren, keine Spesen für Daueraufträge, Überweisungen oder das E-Banking.

Die V PAY-Karte erhalten Sie gratis und kommen damit am Geldautomaten um die Ecke genauso zu Cash wie überall in Europa. Ausserdem bezahlen Sie europaweit in Millionen von Geschäften, Kinos und Freizeitparks bargeldlos. Die V PAY-Karte ist auch Ihr Museumspass, mit welchem Sie gratis in mehr als 470 Schweizer Museen eintreten können.

Einen Überblick über alle Vorteile sehen Sie auf einen Klick unter: www.raiffeisen.ch/youngmemberplus.

Haben Sie noch weitere Fragen oder wünschen eine Beratung? Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

Ylenia Zarra, Kundenberaterin, Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen

Aus der Landschaftskommission

... ausser man tut es Förderung der Wildbienen

Die Gemeinde Duggingen unterstützte letztes Jahr mit einem Beitrag von CHF 30.– pro Wildbienenhotel den Kauf von Wildbienenhotels. Bis Ende 2013 konnte die Gemeinde Duggingen den Erwerb von total 20 Wildbienenhotels finanziell unterstützen.

Stellvertretend für die Natur möchte ich den Erwerbenden der Wildbienenhotels für die Förderung der Artenvielfalt danken. Vielleicht werden wir die Aktion in späteren Jahren wiederholen.

... ausser man tut es Förderung der Bienen

Nachdem die Gemeinde letztes Jahr die Förderung der Wildbienen unterstützt hat, werden dieses Jahr die Bienen resp. die Imker finanziell unterstützt werden.

Die Bienen tragen zusammen mit den Wildbienen einen sehr wesentlichen Teil für die Bestäubung der Blüten bei und sind somit für die Nahrungskette sehr wichtig. Ohne Wild- oder Honigbienen wird ein Grossteil der Blüten der Nahrungskette nicht bestäubt und somit gibt es auch keine Früchte zu ernten. Nicht zu vergessen ist das herrliche Naturprodukt Honig!!!

Während den wärmeren Monaten ist in der Regel ausreichend Futter für die Bienen vorhanden. In den kälteren Monaten sind die Bienen auf Ersatznahrung wie Zuckerwasser angewiesen. Nicht zu vergessen sind ebenfalls die Kosten für die Behandlung der Bienenschwärme gegen Krankheiten. Die Gemeinde möchte sich deshalb an diesen Kosten beteiligen.

Der kleine Beitrag soll als Wertschätzung an Bienenzüchter entrichtet werden, welche Ihre Bienenvölker in Duggingen stationiert haben und gleichzeitig EinwohnerInnen von Duggingen sind. Für die Anzahl Völker ist der Stichtag der 30.04.2014.

Die Gemeinde unterstützt die Imker mit einem einmaligen Beitrag von CHF 30.– pro Volk.

Damit die Auszahlung erfolgen kann, ist eine schriftliche Meldung an den Präsidenten der Landschaftskommission, Thomas Hägeli, thomas.haegeli@grellingen.ch bis spätestens 15.05.2014 unter Angabe nachfolgender Daten notwendig: Kontaktdaten des Imkers resp. der Imkerin, Anzahl Völker, Standort der Völker, Bestand. Nr., Post- oder Bankverbindungsdaten.

An dieser Stelle möchte ich den Bienenzüchtern für Ihr Engagement und für die Erhaltung der Artenvielfalt herzlich danken.

... ausser man tut es ...

Thomas Hägeli, Präsident Landschaftskommission

Haben Sie Fragen oder Anregungen, welche den Schutz unserer schönen Landschaft betreffen? Thomas Hägeli als Präsident der Landschaftskommission erteilt unter Tel. 061 741 25 01 (G) oder thomas.haegeli@grellingen.ch gerne Auskunft oder nimmt Ihre Anliegen entgegen.



Zu Hause alt werden.
Die Spitex unterstützt Sie dabei.

Wir sind für Sie da – täglich und so lange wie nötig.

Krankenpflege, Hauspflege und Mahlzeitendienst:
Täglich nach Vereinbarung – Ihr Anruf genügt.

Telefon **061 753 16 16** von Montag bis Freitag, 7.30–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

Spitex Birstal für die Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen
Neuhofweg 51, 4147 Aesch, www.spitex-birstal.ch

Tag der offenen Tür Schulhaus EULE am 28.06.2014

Liebe Duggingerinnen und Dugginger

Bitte halten Sie sich diesen Termin frei. Wir freuen uns darauf, Sie zu diesem Anlass begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

Aus den Vereinen



Duggingen, 3. April 2014

Banntag Duggingen vom Donnerstag, 29. Mai 2014

Liebe Duggingerinnen, liebe Dugginger

Auch in diesem Jahr organisiert die Schützengesellschaft Duggingen zusammen mit der Bürgergemeinde Duggingen den Banntag.

Tourusgemäss wird dieses Jahr folgende Route abgelaufen:

Grosse Route: Kirchplatz - Häusler - Schlossgraben - Ruine Pfeffingen - Muggenberg - Schloss Angenstein (Verpflegung) - Richtung Oberaesch - Zipper - Schützenhaus.

Kleine Route: Kirchplatz - Aeschstrasse - Schloss Angenstein (Verpflegung) Richtung Oberaesch - Zipper - Schützenhaus.

Wir treffen uns um 12.30 Uhr bei der Kirche. Die Bürgergemeindepräsidentin, Christina Saladin, wird mit dem Präsident der Schützengesellschaft Duggingen, Andreas Dähler die wanderfreudigen Dugginger/innen vor dem Abmarsch begrüßen. Der Bürgerrat wird am Verpflegungsplatz die Bonausgabe (je ein Essen- und Getränkebon zum Einlösen beim Schützenhaus) übernehmen.

Wir freuen uns jetzt schon auf einen gelungenen Banntag 2014.

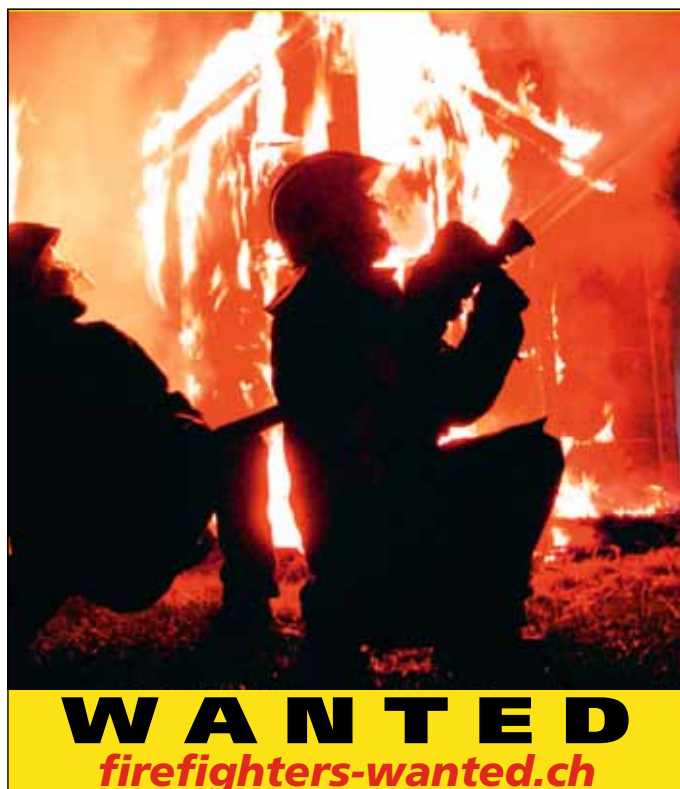
Schützengesellschaft Duggingen

Schreinerei Gerber Innenausbau und Möbel GmbH

Oberdorfstrasse 17, 4202 Duggingen
Tel./Fax 061 751 11 64, e-Mail: k.gerber@intergga.ch

- Allg. Schreinerarbeiten
- Parkett und Laminatböden
- Möbelbau
- Möbel auffrischen und renovieren
- Fenster, Türen und Küchen
- Einbauschränke und Garderoben
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Drechslerarbeiten
- Glaserarbeiten
- Feng Shui Möbel nach Mass

Möchten Sie mehr wissen? www.schreiner-gerber.blogspot.com



TOP OF SWITZERLAND – Jahreskonzert 2014 des Musikvereins Duggingen

Unter dem Titel «TOP OF SWITZERLAND – Schwiizer Musig» lockte der Musikverein Duggingen seine Gäste am 29. März 2014 an sein diesjähriges Unterhaltungskonzert. Die Besucherinnen und Besucher wurden nicht enttäuscht und konnten einen Abend ganz im Zeichen der grossartigen Schweizer Musikvielfalt geniessen. Von traditionellen Volksliedern über rockige Mundartballaden bis zu urchigen Jodel- und Alphornklängen war alles dabei, was das Schweizer Herz begehrt. Zudem erinnerte die festlich geschmückte Mehrzweckhalle eher an eine 1. August-Feier als an ein Brass Band Konzert. Und wem das alles noch nicht genügend Heimatgefühle bescherte, der konnte sich schliesslich mit einem Teller «Äplermagrone mit Öpfelmuess» endgültig in die richtige Stimmung versetzen.

Obwohl in diesem Jahr wie angekündigt keine traditionelle Theateraufführung auf dem Programm stand, begann der Abend mit einer komödiantischen Einlage. Sarah Zeugin und Lisbeth Hirt lieferten als Heidi und Geissepeter eine witzige und moderne Version dieser Schweizer Traditionsfiguren ab. Oder wussten Sie, dass s'Heidi heute mit einem iPad... entschuldigung... SwissPad alle alten und neuen Musikhits herunterlädt? Schnell war klar, dass die Beiden durch den ganzen Abend führen und das Publikum immer wieder zum Schmunzeln und Lachen bringen würden.



Das Konzert eröffnete der Musikverein Duggingen unter der Leitung von Lukas Abt mit einer rasanten Version des bekannten Mundartlieds «Übere Gotthard flüge d'Brähme». Ein purer Kontrast dazu war im Anschluss das schwermütige, aber ergreifende Guggisberglied «Simelibärg». Beim romantischen Hitparadenstürmer «Ewigi Liäbi» von Padi & Mash liessen sich schliesslich die Gäste im Saal sogar zum Mitsingen hinreissen.

Kuhglockenklänge und ein waschechtes Bärgbürl (gekonnt verkörpert durch Markus Zeugin) leiteten den volkstümlichen Teil des Abends ein. Dabei bangte der ganze Saal mit dem Bärgler, ob das mit dem Talerschwingen auch wirklich klappen würde. Es klappte und wurde mit lautem Juchzen gefeiert!



Nun war es an der Zeit für die offiziellen Ehrungen. Dieses Jahr waren mit Markus Zeugin und dem Präsidenten Bruno Surer sogar zwei Ehrenveteranen mit 50 Jahren als aktive Musikanten zu beklatschen. Und auch Peter Hirt durfte sich mit seinen 40 Musikantenjahren feiern lassen. Schliesslich dankte der Präsident auch Lukas Abt für seinen unermüdlichen und engagierten Einsatz als Dirigent des Musikvereins Duggingen. Bevor dieser wieder zum Dirigentenstab greifen durfte, wurde aber der Gastauftritt der Geschwister Weber angekündigt.



Das junge, aufgestellte und sehr musikalische Schwestern-Trio Sandra, Doris und Maya Weber aus Reigoldswil stellte mit ihrem unterhaltsamen Auftritt unter Beweis, dass ihre Siege bei mehreren Volksmusikwettbewerben absolut verdient sind. Sie beherrschen sowohl Jodel und Gesang wie auch das Schwyzerörgeli- und Alphornspiel und brachten das Ganze unbeschwert und mit sichtlicher Freude auf die Bühne. So war es nicht überraschend, dass das Publikum sie nicht ohne Zugabe wieder gehen liess.

Mit «Hemmige» von Mani Matter startete der Musikverein den zweiten Teil des Konzerts. Ein weiterer musikalischer Leckerbissen war das anschliessende Alphornsolo «Melodie & Polka», das Maya Weber unter Begleitung des Musikvereins zum Besten gab. «Ds Hippigschpängschtli» von Peter Reber kam auch noch höchstpersönlich zu Besuch und erschreckte die Gäste im Saal, bevor der Gassenhauer «Alperose» von Polo Hofer das offizielle Konzertprogramm beendete. Erst nach zwei Zugaben schloss sich der Vorhang dann endgültig und liess den Applaus verstummen. Für viele war der Abend aber noch lange nicht zu Ende, sondern zog sich in die frühen Morgenstunden hinein. Schliesslich musste man ja heute Nacht wach bleiben, um die Uhr auf Sommerzeit umzustellen...

Wir vom Musikverein bedanken uns bei allen Duggingerinnen und Duggingern, die wir als Gäste begrüssen, unterhalten und bewirten durften. Euer Besuch hat uns sehr gefreut und dazu beigetragen, dass es für alle Beteiligten ein schöner und gemütlicher Abend wurde!

Euer Musikverein Duggingen

www.mvduggingen.ch

Unsere nächsten Auftritte:

Freitag, 25. April 2014 Jubiläum 175 Jahre MV Aesch

Donnerstag, 29. Mai 2014 Banntag Schützenhaus Duggingen

Sonntag, 15. Juni 2014 Kantonale Musiktage Sissach



25. April 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

26. April 2014

175 Jahre Musikverein Aesch in Aesch

26. April 2014

Jodler-Obe 20:00 Uhr, MZH

28. April 2014

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

28. April 2014

Schulbeginn / Kindergartenbeginn

28. April 2014

Lagerschlusskonzert Musikverband beider Basel, MZH

30. April 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

01. Mai 2014

Schulfrei / Tag der Arbeit

02. Mai 2014

Schulfrei / Schulinterne Weiterbildung

02. Mai 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

05. Mai 2014

Kaffeehock im Pfarreizentrum 14:00 - 17:00 Uhr

05. Mai 2014

Bürgergemeindeversammlung 20:00 Uhr

06. Mai 2014

Altpapier- & Kartonsammlung ab 7:00 Uhr

07. Mai 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

09. Mai 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

09. Mai 2014

Behördentreff 18:00 Uhr im Pfarreizentrum

11. Mai 2014

Muttertag

12. Mai 2014

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

14. Mai 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

15. Mai 2014

Mittagstisch für jedermann im Pfarreizentrum

16. Mai 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

18. Mai 2014

Eidg. Blanko-Abstimmungsdatum

21. Mai 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

23. Mai 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

26. Mai 2014

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

28. Mai 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

29. Mai 2014

Banntag - Bürger und Schützen 12:30 Uhr

29. Mai 2014

Schulfrei / Kindergartenfrei Auffahrt

Alle Termine und vieles mehr unter www.duggingen.ch

Ihr Inserat in der nächsten Dugginger-Dorfblatt Ausgabe

Unterstützen auch Sie Ihr Dorfblatt!

Ein ganzseitiges Inserat (A4) für nur CHF 200.–

ein halbseitiges Inserat (A5) CHF 100.–

ein viertelseitiges Inserat (A6) CHF 50.–

und ein achtelseitiges Inserat (A7) CHF 25.–

Die Preise verstehen sich für eine einmalige Schaltung inklusive Mehrwertsteuer.

Kontakt: redaktion@duggingen.bl.ch

www.fankhauserdruck.ch

Redaktionsschluss & Impressum

Redaktionsschluss Juni- Ausgabe: 14.05.2014, 08:00 Uhr

Redaktionsschluss Juli/August- Ausgabe: 11.06.2014, 08:00 Uhr

Die Ausgaben erscheinen jeweils am letzten Freitag im Vormonat.

Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Inserate sind gegen Gebühr möglich.

Impressum:

Herausgeber: Einwohnergemeinde Duggingen

Internet: www.duggingen.ch

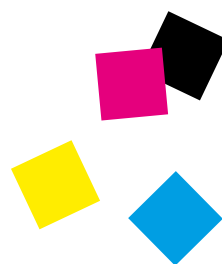
E-Mail-Adresse: redaktion@duggingen.bl.ch

Verantwortlich: Christian Friedli

Gestaltung und Druck:

KURT FANKHAUSER AG, Buch- und Offsetdruck, Basel

Fotos: zVg / www.duggingen.ch, Vereine



KURT FANKHAUSER AG
FRIEDENSGASSE 52
4056 BASEL

Tel. 061 381 50 06
Fax 061 381 50 05
info@fankhauserdruck.ch

Wir drucken gerne für Sie,
Sie merken das.

Kuverts Briefbogen Visitenkarten Adressieren Broschüren Garnituren Blocks Flyer Grafik

für alle Drucksachen, aus der Region

www.fankhauserdruck.ch